

Struktureinheit/Gremium:	Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung
Termin:	25.09.2017
Ort:	Sozial- und Wohnungsamt
Leitung:	Frau Keune, Gesundheits- und Sozialausschuss
Protokollführung:	Herr Lukassek, Sozial- und Wohnungsamt
Teilnehmer/-innen:	
Frau Zander	Seniorenbeirat der LH Magdeburg
Frau Luescher	bpa
Frau Dittmar	Caritas Regionalverband Magdeburg e. V.
Herr Dr. Hildebrand	Seniorenbeirat der LH Magdeburg
Frau Richter	Der PARITÄTISCHE, Regionalstelle Mitte-West
Frau Haberland	Der PARITÄTISCHE, Regionalstelle Mitte-West
Frau Münzel	ASZ Kannenstieg
Frau Borchardt	VBS
Herr Dörner	VBS
Herr Glückstein	Malteser
Herr Braun	PikASZ
Frau Rohden	Sozial- und Wohnungsamt, Stabsstelle Seniorenpolitik
Frau Goehring	DRK-Regionalverband MD-JL e.V.
Frau Schwarz	Sozialdezernat, Stabsstelle Sozialplanung
Frau Christ	AWO, Kreisverband Magdeburg
Frau Gandré	Sprecherin für die ASZ (ASZ Olvenstedt)
Herr Villard	Sozial- und Wohnungsamt, Stabsstelle Seniorenpolitik
Entschuldigt:	
Frau Zander	AWO, Kreisverband Magdeburg
Herr Dr. Gottschalk	Sozial- und Wohnungsamt Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung
Tagesordnung	
<p>Frau Keune begrüßt die Teilnehmer und erklärt kurz die Besonderheit der Sitzung und die große Teilnahme. Des Weiteren nennt sie die anliegenden Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung. Frau Keune stellt das Protokoll vom 19.06.2017 zur Abstimmung. Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.</p> <p>Sie stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird wie folgt beschlossen:</p> <p>TOP 1 Fortschreibung der Konzeption Abgestuftes System von Alten- und Service-Zentren und Offenen Treffs TOP 2 Seniorenpolitisches Konzept TOP 3 Verschiedenes</p> <p><u>TOP 1 Fortschreibung der Konzeption Abgestuftes System von Alten- und Service-Zentren und Offenen Treffs</u></p> <p>Herr Villard stellt die Fortschreibung der Konzeption Abgestuftes System von Alten- und Servicezentren und Offenen Treffs per PowerPoint vor (s. Anlage 1). Hierbei erklärt er von der Entstehung an über den langen Werdegang und den dabei entstandenen Problemen bis hin zur Fertigstellung der Konzeption. Herr Villard bedankt sich bei den Teilnehmern, die ihm mit ihren Feedbacks eine Unterstützung waren. Herr Villard bekam sehr viel gute Resonanz aller Anwesenden, sowie Zusprüche.</p> <p>Frau Goehring sprach sich besonders dafür aus, die Konzeption durchzuführen und schlägt vor die Fraktionsvorsitzenden direkt anzusprechen.</p> <p>Frau Haberland bestätigt auch die im Vortrag genannten Argumente für die Konzeption und findet, dass sich viel Potenzial dahinter steckt.</p>	

Frau Keune führt an, dass die Konzeption aus sozialpolitischer Sicht sehr wichtig sei, aber die hohe Summer zur Umsetzung zu erreichen sehr schwer sei.

Herr Glückstein bestätigt die Aussagen, welche in dem Vortrag angeführt wurden und sieht auch durch die Arbeit des PikASZ, dass der Bedarf stetig steigt. Für ihn gibt es zwei Möglichkeiten zur Lösung. Man könne die Standards senken, um so Kosten zu sparen oder man braucht die finanziellen Mittel. Des Weiteren gibt er den Hinweis, den steigenden Bedarf mit Zahlen zu hinterlegen.

Die Teilnehmer erklärten einmütig, dass die finanzielle Ausstattung der Einrichtung im Verhältnis zum Umfang der Aufgaben und deren Qualität nicht annähernd angemessen sei. Die Mitglieder des Arbeitskreises sowie die Träger haben ihren Unmut darüber geäußert, dass die Drucksache erst nach der Haushaltsberatung eingebracht werden soll. Dies wäre hinderlich, da sich die Politik dann nicht finanziell darauf einstellen kann. Eventuell kann auch ein Antrag ohne die beschlossene Konzeption gestellt, nur kann dann nicht Bezug dazu hergestellt werden.

TOP 2 Stand Fortschreibung des Seniorenpolitischen Konzeptes

Frau Schwarz berichtet von dem Stand des Seniorenpolitischen Konzeptes. Sie erklärt, dass die Arbeiten schon gut voran geschritten sind. In den Arbeitsgruppen ist eine Bestandsaufnahme erstellt worden über die Lebensverhältnisse von älteren Menschen in ihrem Stadtgebiet. Nun werden auch Gespräche mit Senioren stattfinden, welche bewirken sollen, auch Menschen zu erreichen die nicht nur zum Besucherstamm gehören.

Frau Schwarz berichtet, dass sie sich vier unterschiedliche Altenpflegeheime herausgesucht hat, welche Sie nun nach und nach besuchen möchte. Sie hat sich bewusst eine gemischte Vielfalt an Heimen gewählt, um einen guten Querschnitt des Ergebnisses zu erhalten. Eins konnte sie sogar schon besuchen. Bei den Gesprächen mit den Bewohnern geht sie besonders darauf ein herauszufinden, ob die Heimbewohner sich auch als Stadtteilbewohner fühlen und die Angebote dieser auch wahrnehmen. Die erste Resonanz war sehr gut und der Service sowie die sozialen Angebote.

Anfang des kommenden Jahres soll eine Auftaktveranstaltung zum Seniorenpolitischen Konzeptes geben und Mitte 2018 soll es dann im Stadtrat beschlossen werden.

TOP 3 Verschiedenes

Frau Rohden berichtet von dem All-Alzheimer-Tag, welcher am 22.09.2017 im Rathaus stattgefunden hat. Der Ablauf hat sich sehr gut gestaltet, es wurde gute Gespräche geführt und die allgemeine Resonanz war positiv. Frau Rohden bedankt sich bei Leitern der ASZ's für die Unterstützung.

Frau Keune schließt die Sitzung.

Verteiler:

Mitglieder AK

Erstellt: Herr Lukassek

am 26.09.2017